



GEQUILTETER SHOPPER

Der gequiltete Shopper ist eine der wenigen weichen Taschen, die ich in dieses Buch aufgenommen habe. Normalerweise bevorzuge ich formstabile Taschen, die – gefüllt oder leer – von alleine stehen. Die stabilisierenden Steppnähte geben der Tasche Struktur. Aus einem doppelseitigen Steppstoff gefertigt, wirkt sie besonders apart. Für den Fall, dass Sie im Fachhandel nicht fündig werden, erfahren Sie auf den nächsten Seiten, wie Sie den Stoff für Ihre Tasche selbst quilten können.



Mein Entwurf

Eine Tasche, viele Möglichkeiten: Verwenden Sie selbst gequiltete laminierte Baumwolle (siehe S. 41), oder plündern Sie Ihre Stoffvorräte und setzen Sie die Reste Ihrer Lieblingsstoffe zu einem Patchwork zusammen, das sie anschließend quilten. Mit kleinen Extras wie breiten Bändern oder dekorativen Bordüren können Sie zusätzlich Akzente setzen.

Materialien

Stoff

Stoff A – doppelseitiger Steppstoff für Vorder-, Rücken- und Seitenteile: 92 cm

Stoff B – Außentaschen/Reißverschlussbesätze: 31 cm

Stoff C – Tragriemen: 35 cm

Stoff D – Taschenboden (innen und außen), Einfassungen: 46 cm

Werkzeuge und weitere Materialien

Peltex: 23 cm

Einlage für dünne oder mitteldicke Stoffe: 115 cm

1 nicht teilbarer Reißverschluss: 35 cm

Markierstift

Nähgarn in passenden Farben

Reißverschlussfuß für die Nähmaschine

Rollschneider, Lineal und Schneidematte

scharfe, spitze Schere

Sprühzeitkleber

Taschenmaße

Boden: 26,7 x 44,5 x 20,3 cm, Öffnung: 10,2 cm tief,
Tragriemen: 76 cm

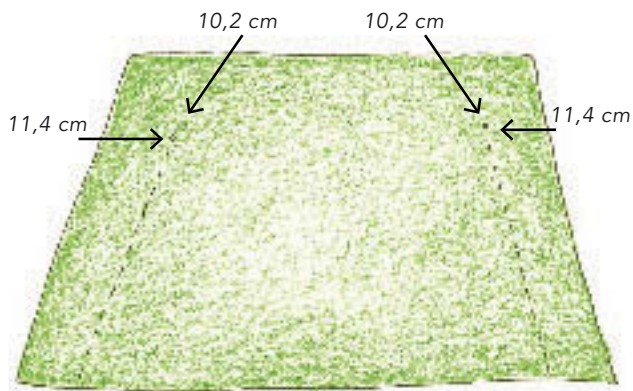


Abb. 1

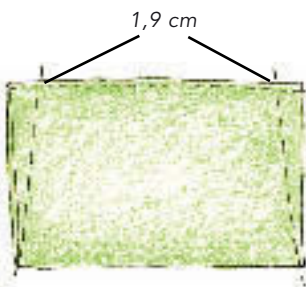


Abb. 2

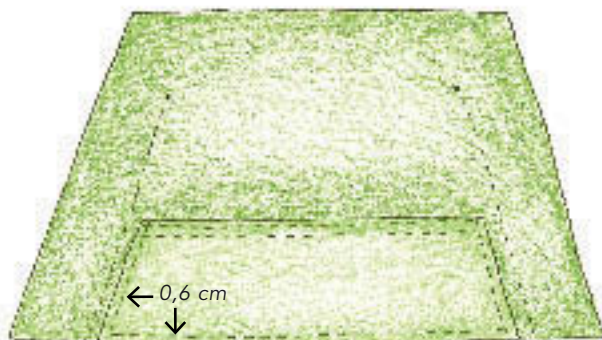


Abb. 3

ZUSCHNEIDEN

Vorder-, Rücken- und Seitenteile werden nach Schnittmuster zugeschnitten (Schnittmusterbogen 4). Alle anderen Teile nach Maß zuschneiden.

VORDER- UND RÜCKENTEIL, TRAGRIEMEN

- 1 Aus Stoff A Vorder- und Rückenteil sowie zwei Seitenteile zuschneiden. Alle Markierungen vom Schnittmuster auf den Stoff übertragen. (Wenn Sie den Stoff selbst quilten möchten, finden Sie die Anleitung dazu auf S. 63.) Auf Vorder- und Rückenteil seitlich jeweils 11,4 cm abmessen und parallel zu den Seitenkanten zwei Linien ziehen. 10,2 cm unterhalb der Oberkante eine horizontale Markierung anbringen (Abb. 1).
- 2 Für die große Außentasche aus Stoff B und Einlage je ein 30,5 x 22,9 cm großes Rechteck zuschneiden. Den Stoff von links mit Einlage verstärken.
- 3 Das Rechteck links auf links auf 15,2 x 22,9 cm falten und bügeln. Die Bruchkante absteppen. An der Bruchkante auf beiden Seiten 1,9 cm abmessen und von dieser Markierung eine Linie zur unteren Ecke ziehen (Abb. 2). Die Ränder entlang dieser Linien abschneiden.
- 4 Die Tasche mittig auf das Taschenvorderteil stecken. Die Unterkanten schließen bündig ab. Die Tasche 0,6 cm breit aufsteppen (Abb. 3). Die unversäuberten Kanten verschwinden später unter den Taschenriemen und in der Bodennaht.
Wenn Sie mögen, können Sie auf dem Taschenrückenteil nach dem gleichen Prinzip eine weitere Außentasche anbringen.
- 5 Für die Tragriemen aus Stoff C fünf Streifen à 6,3 cm x Stoffbreite zuschneiden. Die Webkanten abschneiden und einen Streifen in vier gleich lange Teile schneiden. Die langen Streifen mit den Teilstücken verlängern. Nahtzugaben auseinanderbügeln.
- 6 Aus Einlage zwölf 6,3 cm breite Streifen zuschneiden und von links auf die Stoffstreifen aufbügeln. Die Stoßkanten 0,6 cm überlappen lassen.
- 7 Zwei Tragriemen nach der Anleitung auf S. 16–17 arbeiten (Grundlegende Techniken).
- 8 Die Tragriemen bügeln und auf jeweils 137,2 cm kürzen. Reste wegwerfen.

9 Einen Tragriemen auf das Taschenvorderteil stecken. Die Außenkante des Riemens schließt bündig mit der Markierungslinie ab, die Unterkante mit der Unterkante des Taschenvorderteils. Die unversäuberten Kanten der Außentasche sollten vollständig unter dem Riemen verschwinden. Das zweite Ende beim Aufstecken nicht verdrehen.

10 Den Taschenriemen innerhalb der bereits existierenden Nähte auf das Taschenvorderteil steppen. Am unteren Ende beginnen, den Stoff an der horizontalen Markierung drehen, bis zur zweiten Steppnaht nähen, den Stoff erneut drehen und bis zur Unterkante steppen (Abb. 4). Den zweiten Tragriemen auf die gleiche Weise auf das Taschenrückenteil steppen.



Abb. 4

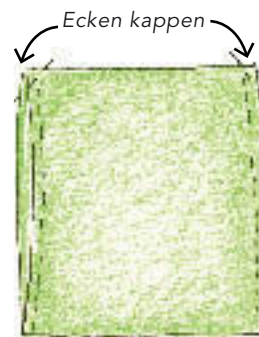


Abb. 5
← offen lassen →

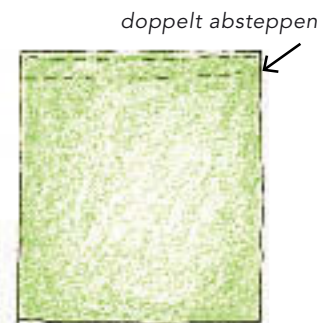


Abb. 6

SEIDENTASCHEN

1 Aus Stoff B und aus Einlage zwei Rechtecke à 30,5 x 12,7 cm zuschneiden. Die Rechtecke von links mit Einlage verstärken.

2 Die Rechtecke rechts auf rechts zu kleineren Rechtecken (15,2 x 12,7 cm) falten. Die Seitennähte 0,6 cm breit steppen. Die untere Naht nicht schließen. Die Ecken schräg zurückschneiden (Abb. 5). Die Taschen wenden und bügeln. Die Bruchkanten doppelt absteppen (Abb. 6).

3 Die Taschen mittig auf die Seitenteile stecken, die Unterkanten exakt aufeinander. Die Taschen 0,6 breit aufsteppen (Abb. 7).

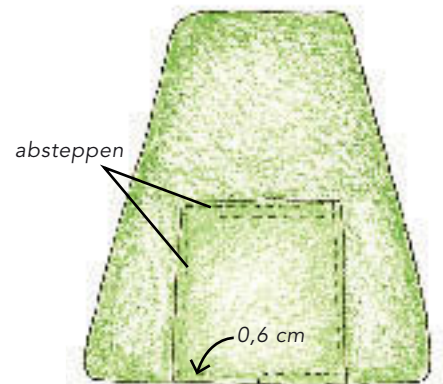


Abb. 7

Stoff richtig zuschneiden

Beim Zuschneiden gemusterter Stoffe, die später von außen sichtbar sind, sollten Sie darauf achten, dass die Motive gut platziert sind. Ein großes Rosenmotiv beispielsweise kommt in der Mitte einer Taschenklappe wesentlich besser zur Geltung als am Rand. Schieben Sie das Schnittmuster vor dem Zuschneiden so lange auf dem Stoff hin und her, bis die gewünschte Symmetrie erreicht ist. Insbesondere bei größeren Motiven brauchen Sie für einen perfekten Zuschnitt unter Umständen mehr Stoff, als in der Materialliste angegeben.

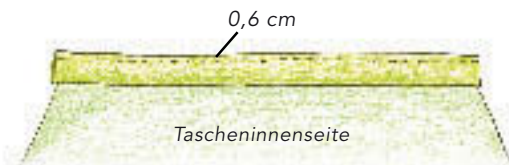


Abb. 8

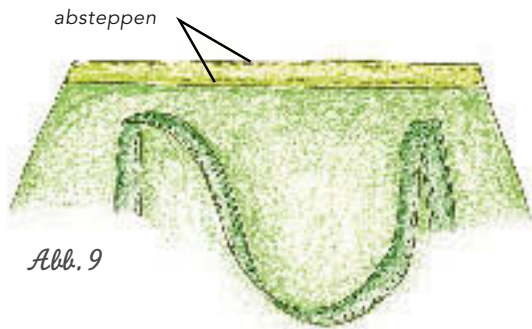


Abb. 9

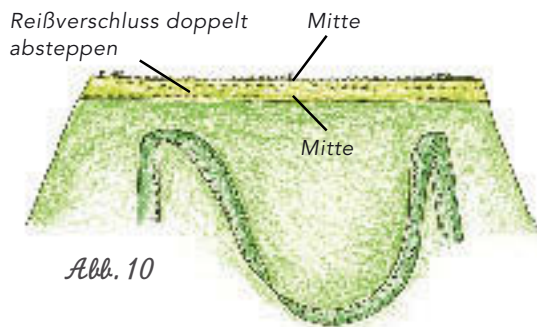


Abb. 10



Abb. 11

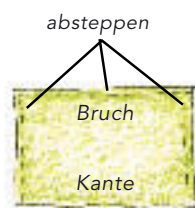


Abb. 12



Abb. 13

DEN REISSVERSCHLUSS EINNÄHEN

- 1 Aus Stoff D einen Streifen à 5,7 cm x Stoffbreite zuschneiden. Webkanten abschneiden, den Streifen der Länge nach links auf links in der Mitte falten und bügeln. Eine Längskante umbügeln. Den Streifen in der Mitte durchschneiden.
- 2 Jeweils einen Streifen von innen auf das Vorder- und Rückenteil der Tasche stecken. Die unversäuberten Kanten liegen passgenau aufeinander. Die Streifen 0,6 cm breit aufsteppen (Abb. 8).
- 3 Den Streifen nach oben legen und die Naht ausbügeln. Den Streifen um die Kante legen und an der umbügelten Kante aufsteppen (Abb. 9).
- 4 Den Reißverschluss und die Oberkante des Taschenvorder- und -rückteils in der Mitte markieren. Den Reißverschluss aufstecken. Die Markierungen sollten aufeinanderliegen und das Reißverschlussband sollte vom Besatz fast verdeckt werden (Abb. 10).
- 5 Den Reißverschluss mit dem Reißverschlussfuß aufsteppen. Den Besatz etwa 0,6 cm neben der Taschenoberkante noch einmal absteppen, damit der Reißverschluss fest sitzt (Abb. 10). Den Reißverschluss schließen.
- 6 Aus Stoff D zwei Rechtecke à 5,1 x 7,6 cm zuschneiden. Die Rechtecke rechts auf rechts zu kleineren Rechtecken falten (5,1 x 3,8 cm). Die Seitennähte steppen (0,6 cm) und die Ecken zurückschneiden (Abb. 11). Die Rechtecke wenden, bügeln und an drei Seiten absteppen (Abb. 12).
- 7 Die Rechtecke am oberen und unteren Ende des Reißverschlusses aufstecken. Die Seitenkanten sollten bündig mit dem Reißverschlussbesatz abschließen. Die Rechtecke aufsteppen. Nahtzugaben bei Bedarf zurückschneiden (Abb. 13).

- 8 Aus Stoff B und aus Einlage zwei Rechtecke à 6,3 x 15,2 cm zuschneiden. Den Stoff von links mit Einlage verstärken. Nach den Anweisungen auf S. 16–17 einen Riemen arbeiten (Grundlegende Techniken).
- 9 Den Riemen in der Mitte durchschneiden. Beide Teile zu Schlaufen falten und mittig auf die äußeren Reißverschlussbesätze steppen (0,6 cm breit) (Abb. 14).

DEN TASCHENBODEN EINNÄHEN

- 1 Aus Stoff D zwei Rechtecke à 22,9 x 48,3 cm und aus Peltex ein Rechteck à 20,3 x 45,7 cm zuschneiden. Das Peltex von links mittig auf ein Rechteck aufbügeln. Das zweite Rechteck mit Sprühzeitkleber auf das Peltex kleben, sodass es an allen Seiten 1,3 cm übersteht (Abb. 15). Die Rechtecke 0,6 cm breit zusammensteppen. Das Rechteck, auf das die Einlage aufgebügelt wurde, mit einer Sicherheitsnadel markieren. Es liegt später außen.
- 2 Den Taschenboden links auf links auf das Vorder- und Rückenteil stecken und 0,6 cm breit aufsteppen (Abb. 16). Nahtzugaben möglichst stark zurückschneiden.
- 3 Die Tasche wenden, sodass die Innenseite außen liegt. Die Tasche entlang der Bodennähte falten und bügeln (jetzt liegt der Stoff rechts auf rechts).
- 4 Die Kante 0,9 cm breit absteppen, sodass die erste Naht unter der zweiten verschwindet (französische Naht) (Abb. 17). Die Kanten des Taschenbodens sind nun auf beiden Seiten sauber verarbeitet.
- 5 Die Tasche auf rechts wenden, die Nähte prüfen und ausbügeln.

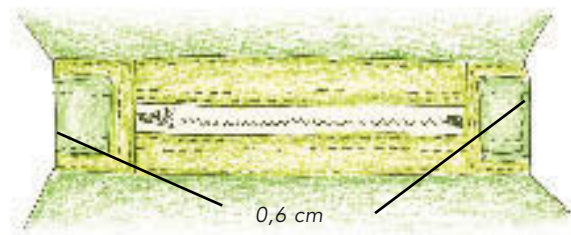


Abb. 14



Abb. 15

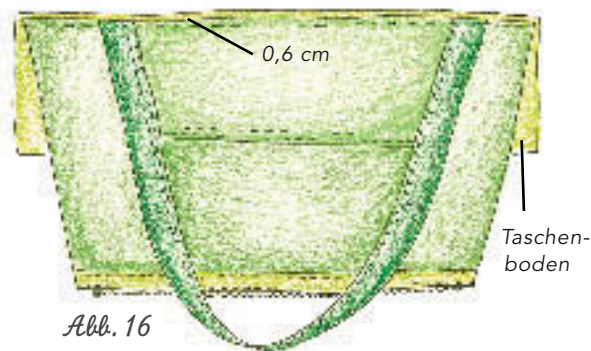


Abb. 16

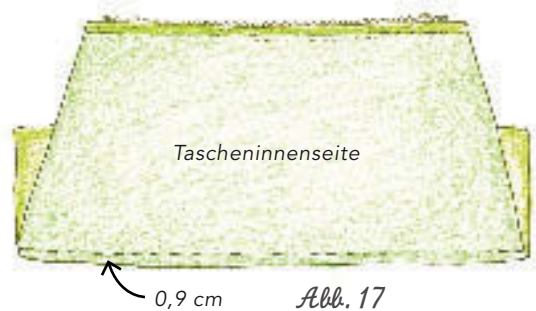


Abb. 17

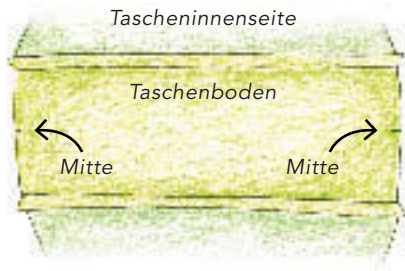


Abb. 18

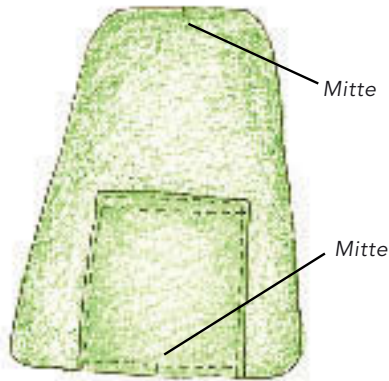


Abb. 19

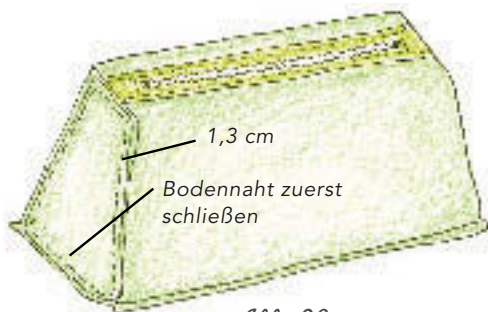


Abb. 20

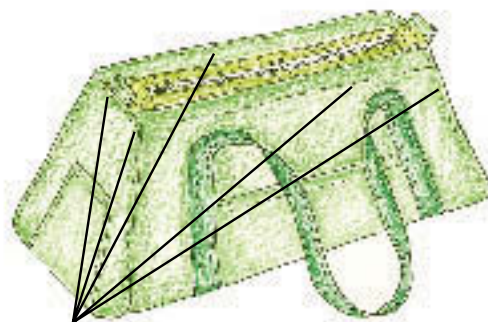


Abb. 21

stabilisierende
Steppnähte

DIE SEITENTEILE EINNÄHEN

- 1 Die Tasche auf links wenden und den Boden an beiden Enden in der Mitte markieren (Abb. 18).
- 2 Die Nahtzugaben des Taschenvorder- und -rückenteils in Höhe des Reißverschlusses und in der Bodenmitte vorsichtig einschneiden, damit sich die Seitenteile besser einpassen lassen.
- 3 Die Seitenteile oben und unten in der Mitte markieren (Abb. 19).
- 4 Die Seitenteile rechts auf rechts auf das Vorder- und Rückenteil der Tasche stecken. Die Markierungen liegen aufeinander, die Kanten schließen bündig ab. Die Ecken schön runden. Achten Sie darauf, dass der Reißverschluss leicht geöffnet ist, damit Sie die Tasche später wenden können. Falls nötig, die Ecken der Seitenteile diagonal zurückschneiden. Dabei nicht die komplette Nahtzugabe abschneiden!
- 5 Die Seitenteile zunächst auf den Boden, dann auf Vorder- und Rückenteil der Tasche steppen (Abb. 20). Ich lege dabei zum Schluss gerne meine Hand in die Tasche, um den Stoff zu führen und die Entstehung von Falten zu vermeiden.
- 6 Die Nahtzugaben stark zurückschneiden, ohne die Naht zu durchtrennen.

DIE TASCHE FERTIGSTELLEN

- 1 Die Tasche auf rechts wenden und in Form bügeln. Dabei alle Nähte schön ausbügeln. Beachten Sie die Bügelanleitungen auf S. 22.
- 2 Um die Innenkanten zu versäubern und der Tasche mehr Stand zu verleihen, die Tasche an den Seitennähten falten und die Kanten absteppen. Auch die Kanten an der Öffnung können Sie in Form bügeln und absteppen. Das wirkt pfiffig und zugleich professionell (Abb. 21).
- 3 Den Reißverschluss mit einem hübschen Zipper versehen.

Stoff quilten

Es gibt sehr schöne, beidseitig verwendbare Steppstoffe im Handel, doch möglicherweise möchten Sie den Stoff für eine Tasche lieber selbst quilten. Sie brauchen dafür nur wenige Hilfsmittel.

Materialien

Stoff

Stoff A1 – Baumwollstoff:
92 cm

Stoff A2 – Futter: 92 cm

Die Maße sind für eine
Stoffbreite von 112 cm
berechnet.

Werkzeuge und weitere Materialien

Volumenvlies zum Quilten:
92 cm

Obertransportfuß (optional)

Sprühzeitkleber

Für alle weiteren Materialien
siehe Materialliste auf S. 57.

- 1 Baumwollstoff und Futter bügeln.
- 2 Das Vlies von links auf den Baumwollstoff aufbügeln.
- 3 Den Futterstoff mit Sprühzeitkleber auf das Vlies kleben.
- 4 Den Stoff zum Quilten vorbereiten. Ich bevorzuge diagonale Steppnähte, Sie können sich selbstverständlich auch für ein anderes Muster entscheiden. Wenn Sie den Stoff diagonal absteppen möchten, legen Sie das Quiltlineal an einer Ecke an und ziehen mit einem Kreidestift im 45-Grad-Winkel eine Linie. Parallel dazu in gleichmäßigen Abständen weitere Linien ziehen. Den Abstand können Sie nach Wunsch bestimmen (z. B. 5 cm).
- 5 Zeichnen Sie, an der gegenüberliegenden Ecke beginnend, weitere Linien auf den Stoff, die die bereits existierenden rechtwinklig schneiden. So entsteht ein Rautenmuster (Abb. 1). Wenn Sie gerade verlaufende Quadrate oder freimäandernde Stepplinien bevorzugen, nur zu.
- 6 Steppen Sie, an einer Ecke beginnend, auf den Markierungslinien entlang. Ein Obertransportfuß leistet dabei wirklich gute Dienste, denn der Stoff gleitet gleichmäßig unter ihm hindurch und wirft keine Falten.
- 7 Den Stoff nach dem Quilten bügeln.

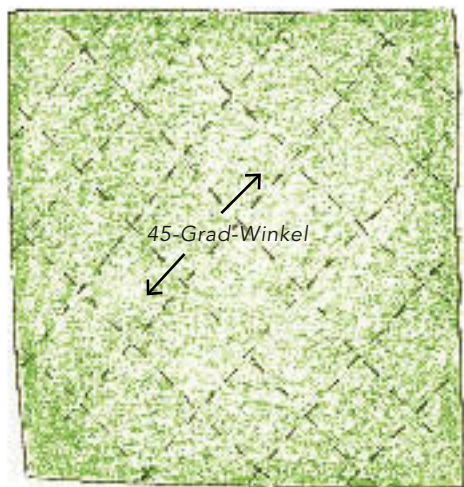


Abb. 1



TULPENTASCHE

Die Tulpentasche wird über der Schulter getragen und eignet sich dank ihrer mittleren Größe perfekt für den täglichen Einsatz. Sie ist weich und trotzdem formstabil. Auch ist sie ein schönes Beispiel dafür, dass es sich lohnt, überall nach verwendbarem Zubehör Ausschau zu halten: die großen Ösen stammen aus der Gardinenabteilung. Zwei Innentaschen sorgen dafür, dass Sie in der Tasche leicht Ordnung halten können und kleinere Utensilien stets griffbereit sind. Ich habe die Tasche „Tulpentasche“ getauft, weil ihre Form mich an eine Tulpe erinnert.



Mein Entwurf

Sie können die Tasche aus drei verschiedenen Stoffen, aus Wolle und Seide (siehe S. 70–71) oder ganz nach individuellen Vorlieben, etwa aus Strukturleinen oder einem leichten Dekostoff, nähen.

Ich habe mit einer Brosche und etwas Tüll einen zusätzlichen Hingucker kreiert. Vielleicht finden Sie in Ihrer Schmuckschatulle eine geeignete Anstecknadel, die Sie schon lange nicht mehr getragen haben und für diesen Zweck verwenden können. Ein Alternative ist preiswerter Modeschmuck.

Materialien

Stoff

Stoff A – Vorder- und Rückenteil: 46 cm

Stoff B – Futter und Tragriemen: 92 cm

Stoff C – Innentaschen und Einfassung: 46 cm

Peltex 71: 7,6 x 31,7 cm

Thermolam Plus: 46 cm

Einlage für dünne bis mitteldicke Stoffe: 153 cm

Die Maße sind für eine Stoffbreite von 114 cm berechnet.

Wenn Sie die Tasche aus Wolle und Seide nähen und mit einer großen Stoffblüte verzieren möchten, richten Sie sich nach der Materialliste auf S. 70.

Werkzeuge und weitere Materialien

1 Magnetverschluss (18 mm)

4 Ösen à 40 mm

Rollschneider, Lineal und Schneidematte

scharfe, spitze Schere

Markierstift

Stabile Nähmaschinenennadel (z. B. Jeansnadel)

Nähgarn in passenden Farben

Taschenmaße

25,4 x 33 x 7,6 cm ohne Tragriemen



Abb. 1

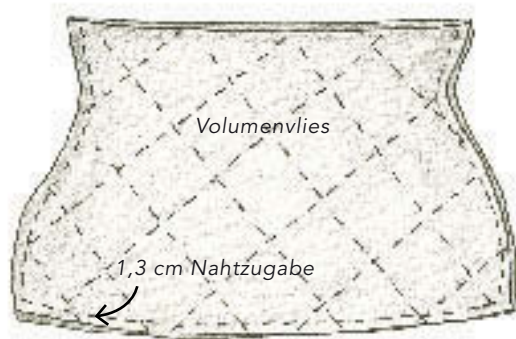


Abb. 2

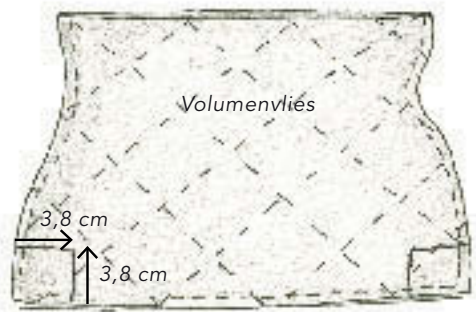


Abb. 3

Steppnähte

Beim Quilten habe ich mich für eine Variante entschieden. Die Tasche ist diagonal abgesteppt (siehe Foto), doch durch den unterschiedlichen Abstand der Steppnähte ergibt sich ein interessantes Muster. Überlegen Sie, wie groß die Rauten werden sollen, und addieren Sie für die zweite Steppnaht jeweils den gewünschten Abstand (z. B. 0,5–0,7 cm) hinzu. Ein Obertransportfuß leistet beim Absteppen gute Dienste, ist aber nicht unbedingt notwendig, da das Vlies bereits aufgebügelt ist.

ZUSCHNEIDEN

Das Taschenvorder- und -rückenteil wird nach Schnittmuster zugeschnitten (Schnittmusterbogen 2). Alle anderen Teile werden nach Maß zugeschnitten.

TASCHENVORDER- UND -RÜCKENTEIL

- 1 Der Taschenkorpus ist gequiltet. Steppen Sie den Stoff vor dem Zuschneiden ab. Hierfür aus Stoff A und aus Thermolam Plus zwei Rechtecke zuschneiden, die größer sind als die Schnittmusterstücke. Das Vlies von links auf den Stoff bügeln. (Bei Wolle dauert das etwas länger.)
- 2 Die Rechtecke mit der rechten Seite nach oben auf eine flache Unterlage legen und mithilfe eines Quiltlineals und eines Markierstifts die Stepplinien aufzeichnen (siehe Kasten links unten).
- 3 Den Stoff quilten und die beiden Rechtecke (Abb. 1) kurz bügeln. Das Schnittmuster auflegen und die Tasche zuschneiden.
Bei Interesse finden Sie die Anleitung für die Stoffblüte auf S. 71.

SEITENNÄHTE UND BODEN

- 1 Das Taschenvorderteil und das Taschenrückenteil rechts auf rechts stecken. Seitennähte und Bodennaht 1,3 cm breit steppen (Abb. 2).
- 2 Die Tasche flach hinlegen und die unteren Ecken mit zwei Quadraten markieren (je 3,8 cm ab Kante inklusive Nahtzugabe) (Abb. 3). Die Ecken ausschneiden und die Nahtzugaben auf 0,6 cm zurückschneiden.

- 3 Seitennaht und Bodennaht rechts auf rechts aufeinanderlegen und Kanten 1,3 cm breit zusammensteppen. Die Nahtzugaben auf 0,6 cm zurückschneiden.
- 4 Die Nahtzugaben an den Rundungen vorsichtig einschneiden, die Tasche wenden und bügeln (siehe S. 22, Grundlegende Techniken).
- 5 Den Taschenboden mit Peltex verstärken. Das Bügелеisen vorsichtig in die Tasche einführen und das Vlies aufbügeln.

TASCHENFUTTER UND INNENTASCHEN

- 1 Aus Stoff B und Einlage je zwei Taschenvorder- und -rückenteile zuschneiden. Die Einlage von links auf den Stoff aufbügeln.
- 2 Für die Innentaschen aus Stoff C und Einlage zwei Rechtecke zuschneiden: Eines misst 26,7 x 34,3 cm und eines 21,6 x 31,7 cm. Die Rechtecke von links mit Einlage verstärken.
- 3 Beide Rechtecke rechts auf rechts auf 13,3 x 34,3 cm und 10,8 x 31,7 cm falten.
- 4 Seiten- und Bodennahte der Innentaschen schließen. Am Boden jeweils eine ca. 8 cm breite Öffnung zum Wenden lassen (Abb. 4). Die Ecken diagonal zurückschneiden (Abb. 5). Die Taschen wenden und bügeln. Oberkanten absteppen.
- 5 An den Oberkanten der Taschenfutterteile 10,2 bzw. 11,4 cm abmessen und markieren. Die kleinere Innentasche mittig an die Markierung des ersten, die größere Innentasche mittig an die Markierung des zweiten Futterteils anlegen und aufstecken (Abb. 6).
- 6 Innentaschen aufsteppen. An den Seiten der kleineren Tasche jeweils 10,2 cm abmessen und markieren. Teilungsnahte steppen (Abb. 6).
- 7 An den Seiten der größeren Tasche jeweils 12,7 cm abmessen und markieren. Teilungsnahte steppen (Abb. 7). Das mittlere Taschensegment ist mit 7,6 cm schmaler als die beiden äußeren Segmente. Andere Unterteilungen sind selbstverständlich möglich.

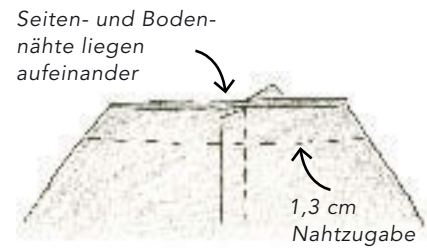


Abb. 4

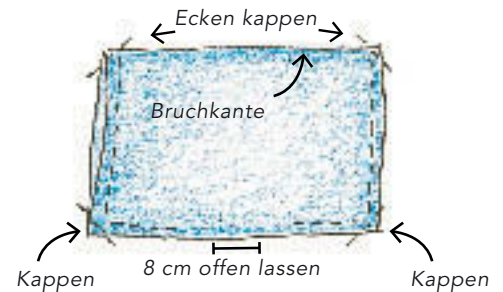


Abb. 5

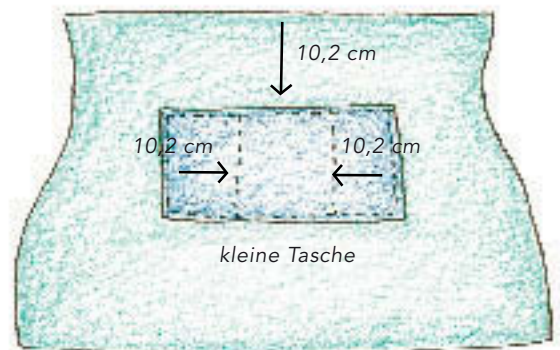


Abb. 6

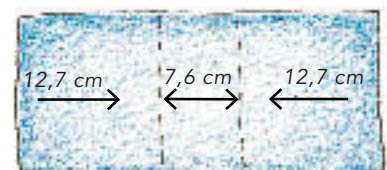


Abb. 7

größere Tasche

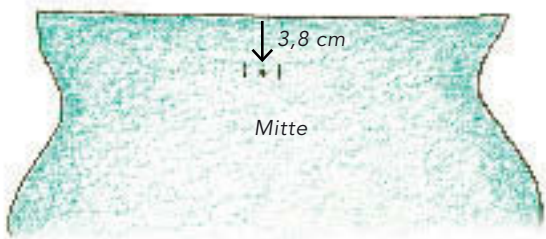


Abb. 8

0,6 cm breit steppen



Abb. 9

1,3 cm



Abb. 10

1,3 cm Überstand

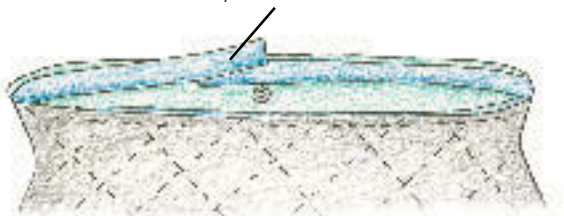


Abb. 11

unversäuberte Kante unterschieben



Abb. 12

Einlage nach außen wenden

absteppen



Abb. 13

- 8 Für den Magnetverschluss auf beiden Futterteilen in der Mitte 3,8 cm ab Oberkante abmessen und markieren. Die Lage der Zacken einzeichnen (Abb. 8) und den Stoff an den Markierungen vorsichtig einschneiden. Den Verschluss anbringen und die Stifte mit einer Zange umbiegen.
- 9 Die Nähte der Futtertasche schließen (siehe „Seitennähte und Boden“, Schritt 1–5), allerdings mit einer Nahtzugabe von 1,6 cm, damit sie sich perfekt in die Tasche legt, ohne dass die Nähte aufragen.

DIE TASCHE ZUSAMMENNÄHEN

- 1 Die Futtertasche links auf links in die Tasche stecken. Seitennähte und Oberkanten sollten exakt aufeinanderliegen. Tasche und Futtertasche an der Öffnung 0,6 cm breit zusammensteppen (Abb. 9).
- 2 Für die Einfassung aus Stoff C einen Stoffstreifen à 5 cm x Stoffbreite zuschneiden. Webkanten abschneiden, ein Ende 1,3 cm nach links umbügeln (Abb. 10).
- 3 Die Einfassung der Länge nach falten und bügeln. Eine Längsseite 0,9 cm umbügeln.
- 4 Mit dem umgebügelten Ende beginnend, die Einfassung rechts auf rechts von innen auf die Kante stecken. Am Ende 1,3 cm Stoff überstehen lassen, den Rest abschneiden (Abb. 11).
- 5 Das umgebügelte Ende lösen und das unversäuberte Ende unterschieben (Abb. 12). Die Einfassung 0,9 cm breit aufsteppen.
- 6 Die Einfassung nach oben legen und die Naht ausbügeln. Einfassung um die Kante legen, feststecken, an der umgebügelten Kante aufsteppen und am oberen Rand absteppen (Abb. 13).

ÖSEN UND TRAGRIEMEN

- 1 Die Tasche flach hinlegen. Die Ösen 6,3 cm innerhalb der Außennaht und direkt unterhalb der Einfassung auf die Tasche legen. Den Innenkreis mit einem Markierstift nachziehen (Abb. 14).
- 2 Mithilfe der Schablone, die den Ösen beiliegt, zwei größere Kreise auf den Stoff zeichnen (Abb. 15). Die Ösen nach den Anweisungen des Herstellers fixieren.
- 3 Aus Stoff B vier, aus Einlage neun Streifen à 6,3 cm x Stoffbreite zuschneiden. Die Einlage von links auf den Stoff aufbügeln und an den Stoßkanten etwa 0,6 cm überlappen lassen. (Wenn Sie die Tasche aus Wolle fertigen, benötigen Sie unter Umständen keine Einlage – sie könnte zu dick auftragen.)
- 4 Nach den Anweisungen auf S. 16–17 (Grundlegende Techniken) die Tragriemen anfertigen.
- 5 Die Tragriemen in gleichmäßigen Abständen noch dreimal absteppen (das ergibt insgesamt fünf Steppnähte) (Abb. 16) und auf 110 cm kürzen.
- 6 Einen Riemen von außen nach innen durch eine Öse des Taschenvorderteils führen. Das Ende doppelt nach links einschlagen (1,3 cm) und feststecken. (Tragriemen aus Wolle an der Kante mit Zickzackstichen versäubern und lediglich einmal einschlagen.)
- 7 Das andere Ende des Riemens durch die zweite Öse des Vorderteils führen, ohne den Riemen zu verdrehen, und feststecken. Den zweiten Riemen durch die Ösen der Taschenrückseite fädeln und feststecken.
- 8 Probieren Sie aus, ob die Tasche gut sitzt. Bei Bedarf die Tragriemen auf beiden Seiten gleichmäßig kürzen und die Enden feststeppen (Abb. 17).



Abb. 14

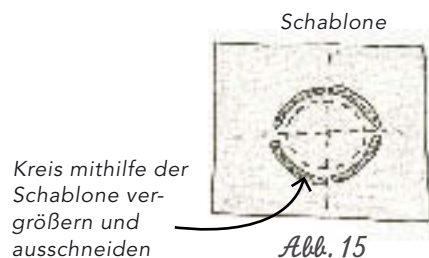


Abb. 15

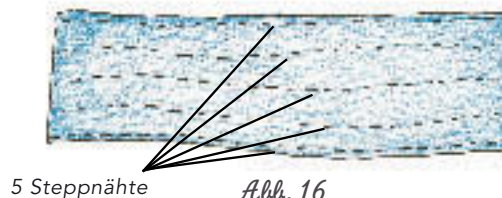


Abb. 16

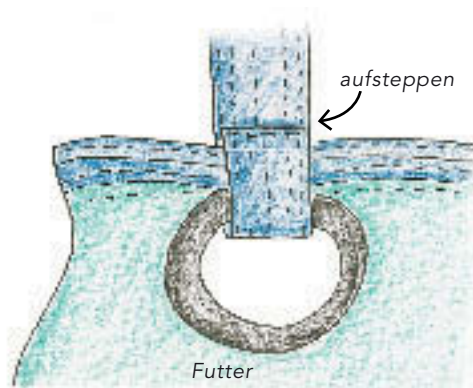


Abb. 17

VARIANTE AUS WOLLE UND SEIDE

mit Blüte

Auf dieser Wolltasche sitzt eine spektakuläre Stoffblüte. Sie wird nach dem Quilten und Zuschneiden von Taschenvorder- und -rückenteil (Schritt 1–3, S. 66) aufgenäht. Anschließend fahren Sie fort, wie ab S. 66 beschrieben („Seitennähte und Boden“).

Materialien

Stoff

Wolle (1,5 cm breit) –
Taschenvorder- und
-rückenteil, Blüte: 69 cm

Seide (114 cm breit) –
Futter, Innentaschen und
Einfassung: 69 cm

Seide in einer
Kontrastfarbe –
Blütenrand: 12 cm

Tüll (138 cm breit) –
Blütendetail: 23 cm

Einlage: siehe Materialliste
auf S. 65

Werkzeuge und weitere Materialien

Faltenleger

Nähnaedel

weitere Materialien: siehe
Materialliste auf S. 65



- 1 Für eine Blüte benötigen Sie:
zwei Streifen Wollstoff: 3,8 cm x Stoffbreite,
drei Streifen Tüll: 5 cm x Stoffbreite,
einen Streifen Seide in einer Kontrastfarbe:
7,6 cm x Stoffbreite.
Den Seidenstreifen mittig falten und bügeln.
- 2 Die Tüllstreifen auf die Seiden- und Wollstreifen stecken. Sie stehen oben 1,3 cm über.
- 3 Den Tüll aufsteppen. Überstehende Enden an den Schmalseiten abschneiden.
- 4 Die Streifen kräuseln. Ich lege den Tüll dabei nach unten, damit er nicht am Nähfuß hängenbleibt. Wenn Sie keinen Faltenleger haben, kräuseln Sie den Stoff nach der Anleitung auf S. 74.
- 5 Den Seidenstreifen mit dem Tüll nach oben kreisförmig auf das Taschenvorderteil stecken. Oben etwa 5 cm, unten rund 4 cm Abstand lassen. Der Kreisdurchmesser sollte knapp über 20 cm betragen (Abb. 1).
- 6 Den Seidenstreifen in der bereits existierenden Naht aufsteppen. Einen Streifen aus Wollstoff mit dem Tüll nach oben innerhalb des Seidenstreifens aufstecken, sodass die Seide überall gleichmäßig hervorlugt. Den Streifen spiralförmig aufsteppen. Die einzelnen Lagen sollten dicht beieinander liegen (Abb. 2).
- 7 Den zweiten Wollstreifen aufstecken (die Enden leicht überlappen lassen). In der Mitte eine Lücke von knapp 4 cm Durchmesser lassen. Das Ende des Wollstreifens halbrund abschneiden (Abb. 2) und den Streifen zur Mitte hin aufrollen (Abb. 3).
- 8 Wenn der Streifen zu lang ist, kürzen Sie das Ende auf die gewünschte Länge. Die Blüte sollte locker, aber nicht zu locker wirken. Das Röllchen in der Mitte an der Basis mit ein paar Stichen von Hand vernähen, damit es nicht aufgeht, und anschließend an die Tasche nähen. Zu lose sitzende Passagen der Blüte gegebenenfalls von Hand nachnähen. Anschließend können Sie mit dem Nähen der Tasche fortfahren, wie ab S. 66 beschrieben.

